

10.08.2016
Drucksache 098/16

Projekt "Bildung integriert - Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement"

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Bildung und Kultur	25.08.2016	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	26.09.2016	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	27.09.2016	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Schulen und Bildung		
Berichterstattung	Dezernent Dr. Detlef Timpe		

Budget	40	Schulen und Bildung	
Produktgruppe	40.00	Fachbereichsebene	
Produkt	40.00.01	Zentrale Schulverwaltung	

Haushaltsjahr	2016-2019	Ertrag/Einzahlung [€]	152.196
		Aufwand/Auszahlung [€]	304.392

Beschlussvorschlag

Der Kreis Unna beteiligt sich an dem Projekt „Bildung integriert – Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement“.

Der Landrat wird beauftragt, die personellen Ressourcen im Umfang von 1,5 Stellen zum 01.10.2016 bereitzustellen und im Stellenplan 2017 als zu 50 % drittfinanzierte Stellen abzubilden.

Sachbericht

Am 29.10.2015 wurde beim DLR Projektträger ein Förderantrag auf Kofinanzierung des Vorhabens „Bildung integriert – Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement im Kreis Unna“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF) gestellt. Die letzten notwendigen Antragsergänzungen wurden mit Schreiben vom 06.06.2016 vorgenommen (siehe Anlage). Der Zuwendungsbescheid des BMBF vom 30.06.2016 liegt nunmehr vor.

Bewilligt wurde die Förderung einer Stelle für Bildungsmanagement sowie einer halben Stelle für Bildungsmonitoring (wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Entgeltgruppe 13). Die Projektlaufzeit beginnt sofort und endet am 30.06.2019. Der eingereichte und genehmigte ressourcenbezogene Arbeitsplan geht von einer Durchführung über einen Zeitraum von 36 Monaten aus. Die Stelleneinrichtung und -besetzung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen, da eine Förderung der Stellenbesetzung zum 30.06.2019 ausläuft und eine zeitliche Verschiebung nicht vorgesehen ist. Ein zeitlicher Spielraum ist nicht gegeben, Dringlichkeit daher geboten. Die maximale Förderung für den gesamten Zeitraum beträgt 152.196 €.

Nach derzeitigem Stand wurden bundesweit ca. 90 Kreisen und kreisfreien Städten Förderungen für Bildung integriert bewilligt. Die Schuldezernentenkonferenz hat sich am 11.03.2016 für die Durchführung dieses Vorhabens ausgesprochen. Die strukturelle Verankerung soll im Fachbereich Schulen und Bildung bei der Kommunalen Koordinierung im Übergang Schule – Beruf erfolgen. Der Kreis Unna wird die Kooperation mit der Transferagentur NRW vertiefen.

In einem vorläufigen Arbeitsplan wurden folgende Aufgaben festgehalten:

- Aktualisierung Bestandsanalyse
- Implementierung Monitoring
- Einrichtung Projektbeirat
- Iststandanalyse und Ableiten geeigneter Indikatoren
- Einbeziehung der Städte und Gemeinden sowie anderer Träger
- Maßnahmeorientierte Rückschlüsse und Bewertungen
- Herbeiführen von Umsetzungsbeschlüssen
- Berichterstattung in den Gremien und Einbindung in die Verwaltungsstruktur.

Entsprechend der Übergänge im Lebenslauf sind Iststandanalysen vorzunehmen und hierfür geeignete Indikatoren zu entwickeln. Dies bezieht sich u. a. auch auf den Übergang auf die weiterführende Schule oder von dort auf den Übergang zum Beruf / zum Studium. Im Hinblick auf den demografischen Wandel sind auch Aspekte wie „Erhalt oder Ausbau von Schulen“ oder „nichtbesetzte Ausbildungsstellen“ zu berücksichtigen. Schul- und Ausbildungsabbrüche werden analysiert. Das Bildungsmanagement stellt über das Netzwerk Verbindungen zu Akteuren her, die die hierfür notwendigen Daten liefern und an der Ursachenbeseitigung mitwirken. Meilensteine sind über den „Projektbeirat“ zu erstellen und ggf. aktuellen Erfordernissen anzupassen.

Wirtschaftliche und wissenschaftliche Erfolgsaussichten

Der Kreis Unna als Ruhrgebietsrandkreis weist u. a. eine hohe (Jugend-)Arbeitslosigkeit auf. Sowohl die Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit als auch die der Schulabbrecherquote sind vorrangige Handlungsfelder in der Zielsetzung des Landrates. Hierzu wurde bereits eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Durch den Einsatz von Bildungsmonitoring und –management können Ursachen analysiert und durch den Aufbau eines zur Beseitigung notwendigen Netzwerkes beseitigt werden. Zugleich kann dem bestehenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden. Auch der Integrationsaspekt wird berücksichtigt. Die Einbeziehung der Kooperations- und Netzwerkpartner (u.a. der Wirtschaft, IHK, Kreishandwerkerschaft,

Schulen, Bezirksregierung, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Transferagentur) ist dabei von zentraler Bedeutung.

Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Für den zu erwartenden Fall positiver Auswirkungen innerhalb des Förderzeitraumes kann sich das Vorhaben beim Kreis Unna – ggf. auch über ein dann bestehendes und förderndes Netzwerk - dauerhaft etablieren. Synergien könnten bei den Kooperationspartnern genutzt werden.

Anlagen

Antragsergänzung auf Förderung des Vorhabens „Bildung integriert“ vom 06.06.2016